

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 9. Juli, Vormittags 10 Uhr. Bulletin. Die Straße Nr. Wajstakt haben in dem Grade zugenommen, das Silberhochzeiterden den Versuch des Treppentiefgangs heute mit gutem Erfolge unternommen konnte.

Wien, 8. Juli. Der bisherige deutsche Botschafter, Graf Stolberg, überreichte dem Kaiser in besondrer Audienz sein Abschiedsschreiben. Graf Stolberg rief morgen Vormittag nach Berlin ab.

Paris, 8. Juli. Das Handelsgericht hat den Gouverneur des 'Credit foncier' verurtheilt, die in der letzten Generalversammlung votirte Dividende von 11 Frs. unter die Actionäre zu vertheilen. Der Gouverneur hat gegen dieses Erkenntnis Einspruch erhoben.

London, 8. Juli. (Unterhaus.) Der Staatssecretär des Innern, Croft, erklärte auf eine bezügliche Anfrage Hartington's: Am Hinblick auf den Umfang, das Rußland einen Theil des asiatischen Gebietes des Sultans behalten würde, gingen die Königin und der Sultan am 4. Juni eine Convention folgenden Inhalts ein: Falls Rußland Batum, Ardaban und Karz, oder einen dieser Plätze erhält, und falls Rußland irgendwie in Zukunft versuchen sollte, Besitz von einem weiteren Theile des asiatischen Gebietes des Sultans zu ergreifen, als durch den definitiven Friedensvertrag festgelegt ist, so verpflichtet sich England, dem Sultan in der Vertheidigung seines Gebietes beizustehen.

Der Sultan verpflichtet sich seinerseits, die Besetzung Cyperns durch England zu gestatten. Falls Rußland je der Fortie das durch den jüngsten Krieg in Asien erworbenes Gebiet zurückgibt, so solle die Convention aufhören und England die Insel Cypern wieder kämen. Da die Bedingungen, fuhr Croft fort, auf denen die Convention faßt, jetzt eingetretten seien, so habe die Fortie einen Firman erlassen, durch welchen England zur sofortigen Besetzung von Cypern ermächtigt wird. England werde sofort von Cypern Besitz ergreifen; Welsch sei die Verwaltung der Insel übertragen worden. Die bezüglichen Schriftstücke würden dem Parlamente heute vorgelegt werden.

Der Marquis v. Hartington richtete die weitere Anfrage an die Regierung, ob die Convention dem Congresse mitgetheilt worden sei. Croft ersuchte, diese Frage morgen zu wiederholen. Gladstone erklärte sodann, aus den Mittheilungen des Staatssecretärs Croft gehe nicht klar hervor, ob der Sultan die Souveränität über die Insel auf England übertrage. Croft erwiderte, aus dem vorzulegenden Schriftstücke lie die Sachlage genau ersichtlich. — Das 'D. Z.' bemerkt zu diesen Vorgängen: Wir hören nun, Lord Beaconsfield habe dem Congresse die Angelegenheit, einen Theil der von der Fortie an Rußland zu leistenden Kriegskosten Entschädigung zu übernehmen und gleichzeitig die Verzinzung jener türkischen Anleihen zu bewerkstelligen, für welche die Einkünfte der Insel Cypern verwendet worden.

Damit hat nun also auch England, so neu wie Österreich, sein Vandober in der Sache und ler schreiten nur Italien und Frankreich anzugehen. Diese Sache kann daher schlimmsten Falles nicht nur für die Herren Corti und Waddington sondern auch für die Fortie, deren africanischer Besitzstand uns nun stark gefährdet dünkt. Frankreich wird Anpruch auf Tripolis, Italien solchen auf Tunis erheben. . . Die erste Theilung der Türkei wäre damit vollendet.

Berlin, 9. Juli. Die jetzt ist englischer Seite über die Angelegenheit mit Cypern dem Congresse keine Mittheilung gemacht worden. Der Congreß soll sich heute mit den noch zu regelnden Details bezüglich Batums beschäftigen; wesentlich handelt es sich noch um die Abgrenzung des von den Engländern besetzten Districtes. Die Engländer wollen bekanntlich nicht zu Rußland. Die italienischen und französischen Vertreter scheinen durch die englisch-türkische Verhandlung betreffs Cyperns sehr überhäuft zu sein. Man nimmt an, daß die gegenwärtige Publication der Convention erfolgt ist, um die Stimmung des englischen Publicums, welche sich für Batum zu engagiren begann, durch anderweitige Erfolge zu befriedigen.

Der Congreß.

Das Memorandum, welches der griechische Gesandte Herr Kanagas, in der Sitzung des Congresses vom 29. Juni

Ueber die Grobtheit.

Mit der Grobtheit hat es — wir entnehmen diese Notizen einem längeren Artikel der wiener 'Presse' — seine eigene Heimath in den Leben. Einige behaupten, sie existire gar nicht, Andere, sie sei eine Convention — hervorge in gewissen Formen wie die Höflichkeit — die Dritten meinen, sie sei nur die Wahrheit in einer etwas starken Umhüllung — die Vierten meinen den Nüchtern am nächsten gekommen zu sein. Der Verfasser führt die Wirkung auf die Schöpfungsgeschichte zurück; ichon Kain war sehr grob gegen Abel u. i. w. Darauf führt er uns mehrere illustrierte Beispiele von Grobtheit vor. Bins IX., sonst ein sehr leutseliger, höflicher Mann, konnte manchmal sehr unangenehm werden. Einer denoted Dame hoher Geburt, die im vorgerückten Alter eine Capelle in Rom gründen wollte und der Sr. Heiligkeit deshalb um die Erlaubnis bat, erwiderte der Kirchenfürst: Quando si ha dato il grano al mondo è facile dare la paglia al buon Dio — zu deutsch: wenn man das Korn der Welt gegeben hat, ist es leicht, dem lieben Gott das Stroh zu geben.

Ein Borgänger, der Tabak schmaltze, trug herablassend einem Capuziner eine Briefe aus seiner Dose an. Grazie, santo padre (Danke, heiliger Vater), entgegnete der Capuziner, indem er höflich die Dose zurückwies, grazia, non ho questo vizio! (Danke; ich habe dieses Vizio nicht), worauf der Papst erwiderte: non è un vizio, se lo fesso, certamente lo arreverte. Das ist kein Fehler, wäre es ein Fehler, so hätte ich es gewiß. Das sind hässliche Grobtheiten.

Manchen es in der österreichischen Armee befohlen wurde, den Soldaten mit 'Sie' und nicht wie früher mit 'Du' und 'Er' anzusprechen, wußte ein Soldat, den der Hauptmann abwärts führte: Du bist ein Dummkopf! 'Serr Hauptmann, Sie wollten sagen, Sie sind ein Dummkopf!'

'Sie sind ein hoffärtiger, eingebildeter Mensch', tabelte ein alter Compagnie-Commandant seinen Cadeten, 'und', setzte er hinzu, 'wenn Sie sich einbilden, das zu sein, was ich bin, so kann ich Ihnen nur sagen, daß Sie ein albernere Mensch sind.'

Sehr gefährlich ist die lateinische Sprache bei Antworten oder Reden — sie stellt sich manchmal an die Grenze der Grobtheit. Der berühmte General G., der in den Kriegsjahren 1848—1849

verlesen hat, liegt nunmehr im französischen Vorkaule vor. Wir lassen die bezeichnendsten Stellen in der Uebersetzung folgen:

'Wir sind berufen worden, die Büsche Griechenlands zu formuliren. Die Büsche fallen sich besonders in drei Kategorien aufzusuchen: der Griechisch Bedingungen der Lebensfähigkeit erhalten möchte. Man wird vielleicht fragen, daß ich die Frage deplacire, daß ich die Gelegenheit benutze, welche uns geboten wird, dem Congreß gegenüberzutreten, um die Büsche der benachbarten Bevölkerungen auszubringen und daß ich statt dieser Büsche diejenigen äußere, welche Griechenland für sich selbst will. Dieser Vorwurf wäre nicht gerecht. Die beiden Fragen werden in nichts von einander ab. Was Griechenland für sich selbst verlangt, finden die Griechen der benachbarten Provinzen in gleicher Weise in ihrem eigenen Interesse; denn die griechische Nation ist eine einzige, und als im Jahre 1830 die Diplomatie die Linie zog, welche jene trennte, forderte sie einen lebendigen Körper und ein Herz, dessen beide Hälften in gleicher Weise schlagen, in zwei Hälften. Was eine der größten Schwierigkeiten bildet, ist die Verwandtschaft oder vielmehr die Identität des hellenischen Volkes mit den benachbarten Bevölkerungen. Jede Bewegung welche sich bei den letzteren vollzieht, erregt auch Griechenland heftig, und unter diesen Umständen, welche sich immer wieder erneuern, wird die hellenische Regierung zu großen Klagen genöthigt, sei es um die Ruhe im Innern zu erhalten, sei es um sich auf der schwierigen Linie zu behaupten, welche ihr einerseits die gläubigen Sympathien ihres Volkes, andererseits ihre internationalen Verpflichtungen vorschreiben, sei es endlich um den Ozean der unbilligen Ansprüche zu Sülze zu kommen.'

Das einzige Mittel, welches Griechenland die Kraft und Lebensfähigkeit wiedergeben kann, ist die Annexion der griechischen Provinzen, welche ihnen benachbart sind. Dies ist nicht minder für diese Provinzen als für Griechenland ein Bedürfnis; denn eine nationale Existenz zu haben und den sie umgebenden Gefahren des Sturz zu können, müssen sie sich auf ein hartes Verdictenlassen. Daß das ihr gläubender Wunsch ist, wird durch ihre wiederholten Empörungen, durch diejenige Kreta, welche noch fortbauert, sowie durch diejenigen von Thessalien und Epirus bewiesen, welche bisher nur auf die Aufforderungen von Seiten Griechenlands hin entworfen worden sind. Jede Amputation ist schmerzhaft, allein es geht wohl, welche die Welt zu sehen, die in der vorliegenden Frage der Fall. Welches ist der Nutzen, den die Türkei aus Gebieten zieht, welche ihr Ansehen vernichten, indem sie dieselbe stets im Kriege mit ihren eigenen Unterthanen zeigen, welche ihr nichts eintragen und von ihr große Opfer an Blut und Geld fordern? Sie schloste mit der Bemerkung, daß die einzige Maßnahme, welche den Provinzen Griechenlands abnähmte, müßte sie sich den benachbarten Bevölkerungen theuer und nicht minder für die Türkei selbst vortheilhaft ist, diejenige ist, welche der griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten vorschlagen, und welche in der Befreiung ihrer Bevölkerungen und in ihrer Annexion an Griechenland besteht.'

Deutsches Reich.

Prinz Friedrich Karl hat, wie die 'N. Fr. Z.' schreibt, von der Königin von Großbritannien das Großkreuz des Bathordens erhalten.

Das Großkreuz des Bathordens ist die höchste englische Ordensauszeichnung nach dem Hohenorden, welcher bekanntlich nur äußerst selten und meist nur an nächstverwandten Fürsten verliehen wird. Von den Mitgliedern unseres Königshauses haben nur der Kaiser, der Kronprinz und der Prinz Wilhelm den Hohenorden von der Kaiserin hatte vom 1. Januar 1857 bis zum Jahre 1861 nur das Großkreuz des Bathordens, das jetzt Prinz Friedrich Karl erhalten hat. Das Ordenszeichen vereinigt Aue, Distel und Klee, zeigt die Worte: 'aria juncta in uno' und trägt auf einer blauen Schärpe die Worte 'Ich dien.'

Bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten im Submissionswege siehe die Behörden, die auch daran, daß die betreffenden Unternehmen nicht der socialdemokratischen Richtung angehören, ja es wird sogar noch besessen verlangt, daß sie keine socialdemokratischen Arbeiter bei den Bauten beschäftigen dürfen.

Der geschäftsführende Ausschuss des Protestantenvereins hat beschloffen, auf die Tagesordnung des in Hildesheim demnächst stattfindenden deutschen Protestantencongresses noch nachträglich zu setzen die Bekämpfung der socialdemokratischen Wühlereien und die Frage der Sonntagsgesetze. Ueber letzteren Gegenstand wird der Landtagsabgeordnete Junners das Regiment übernehmen, welcher seit einiger Zeit die Leitung des Central-Komitees der national-liberalen Partei mit übernommen hat.

Frankreich.

Auf dem Unterrichtsministerium bereitet man gegenwärtig ein Gesetz, betreffend den obligatorischen Elementarunterricht vor.

Die indirecten Steuern haben in Frankreich im Mai 9,102,000 Frs. mehr eingebracht, als im Budget vorgeesehen war.

Pring Louis Napoleon hat seit seiner am 5. d. Mts. erfolgten Ankunft in Kopenhagen täglich bei dem König oder bei dem Kronprinzen das Diner eingenommen; zum Dienste bei denselben ist der Gouverneur des Prinzen Waldemar commandirt.

General Grant ist am Sonntag in Kopenhagen angekommen.

Schweden-Norwegen. Die neue Einwohnerzahl des Königreichs Schweden betrug am 31. Dec. 1877 4,484,542 Personen, was einen Zuwachs von 54,829 während des gedachten Jahres ergibt.

Großbritannien. Lord Beaconsfield wird am Freitag in London zurück erwartet.

Senator Northcote hat sich durch einen Stoß gegen ein Fenster leicht die Stirn verletzt und muß sich einige Tage der Heiligkeit entziehen.

Die londoner deutschen Socialdemokraten ernannten ein Agitationscomité von sechs Mitgliedern, welche jeden Sonntag den englischen Arbeiterflus das Streben und die Zwecke der deutschen Socialdemokraten auseinandersetzen und sie für den Anbruch an deren Verbreitungen gewinnen sollen.

Afrika. In Verfolg des Besuches der Enquete-Kommission hat der Republikanische Verein des Innes und seiner Familie gehörigen Grundbesitzes eingereicht. Derselbe beläuft sich auf ca. 910,000 Acres. Die Regierung der 'Daira' Angelegenheiten ist nun beinahe beendet.

Wir haben nach der 'Patria' kürzlich die Nachricht gebracht, daß der Kaiser von Marokko gestorben sei. Dieser Nachricht gegenüber führt der londoner Record folgende Stelle aus einem vom 23. Juni datirten Briefe aus Mogador an: 'Der Sultan ist bei guter Gesundheit, trotz gegenwärtiger Berichte. Dasium ist heute aus der Stadt Marokko angekommen und sagt, er habe ihn am Montag eine Revue über seine Truppen abhalten sehen. Man wird vielleicht in Europa sagen, er sei tot; glauben Sie es nicht, meine Nachricht ist zuverlässig.' Bei diesen widerstreitenden Berichten wird man also auf authentische Mittheilungen warten müssen. Uebrigens widerruft auch 'Wagner's C. B.' die Nachricht von dem Tode des Kaisers.

Halle, den 9. Juli. — Vergangenen Sonntag beging der Turnverein 'Frieden' hier sein Jahrestag. Schon von früher Morgenstunde an trafen die geladenen fremden Turnvereine ein und fanden in der Acten-Hierarchie (Steinbock) dem Vereinslocal Aufnahme. Die Turner von auswärts waren lämmlich, soweit lokale Bornität eingetroffen, bei hiesigen Bürgern einquartirt

+ Berlin, 8. Juli. Die Anfertigung neuer Riesenlanonen auf der Krupp'schen Fabrik betreffend, verlaute, daß das bevorstehende Probeheben von dem 35 1/2 Cm. Geschütz in der artillerischen Welt viel Aufsehen erregen wird. Unter Anderem wird man die Tragweite dieses Geschützes ermitteln und glaubt, die gemaltigen Geschütze auf die schärfste Entfernung von zwei hundert Seemeilen entziehen zu können. Ein bevorzuger Versuch ist gegenwärtig in der ganzen Welt nur auf dem neuen Krupp'schen Geschützplatze bei Wesseln möglich. Uebrigens soll es sich bei den bevorstehenden Versuchen nicht allein um die Erprobung des 35 Cm. Geschützes handeln, sondern auch um ein neues Probeheben mit der Krupp'schen Panzerlanone, die zum ersten Male im vorigen Herbst zu Wesseln einer Probe unterworfen wurde. Inzwischen soll das System und besonders die Sicherheit des Treffens und Schnelligkeit des Schießens so verbessert sein, daß man nicht mehr zögern will, eine öffentliche Wiederholung des Probehebens zu veranstalten.

Frankreich. Auf dem Unterrichtsministerium bereitet man gegenwärtig ein Gesetz, betreffend den obligatorischen Elementarunterricht vor.

Die indirecten Steuern haben in Frankreich im Mai 9,102,000 Frs. mehr eingebracht, als im Budget vorgeesehen war.

Pring Louis Napoleon hat seit seiner am 5. d. Mts. erfolgten Ankunft in Kopenhagen täglich bei dem König oder bei dem Kronprinzen das Diner eingenommen; zum Dienste bei denselben ist der Gouverneur des Prinzen Waldemar commandirt.

General Grant ist am Sonntag in Kopenhagen angekommen.

Schweden-Norwegen. Die neue Einwohnerzahl des Königreichs Schweden betrug am 31. Dec. 1877 4,484,542 Personen, was einen Zuwachs von 54,829 während des gedachten Jahres ergibt.

Großbritannien. Lord Beaconsfield wird am Freitag in London zurück erwartet.

Senator Northcote hat sich durch einen Stoß gegen ein Fenster leicht die Stirn verletzt und muß sich einige Tage der Heiligkeit entziehen.

Die londoner deutschen Socialdemokraten ernannten ein Agitationscomité von sechs Mitgliedern, welche jeden Sonntag den englischen Arbeiterflus das Streben und die Zwecke der deutschen Socialdemokraten auseinandersetzen und sie für den Anbruch an deren Verbreitungen gewinnen sollen.

Afrika. In Verfolg des Besuches der Enquete-Kommission hat der Republikanische Verein des Innes und seiner Familie gehörigen Grundbesitzes eingereicht. Derselbe beläuft sich auf ca. 910,000 Acres. Die Regierung der 'Daira' Angelegenheiten ist nun beinahe beendet.

Wir haben nach der 'Patria' kürzlich die Nachricht gebracht, daß der Kaiser von Marokko gestorben sei. Dieser Nachricht gegenüber führt der londoner Record folgende Stelle aus einem vom 23. Juni datirten Briefe aus Mogador an: 'Der Sultan ist bei guter Gesundheit, trotz gegenwärtiger Berichte. Dasium ist heute aus der Stadt Marokko angekommen und sagt, er habe ihn am Montag eine Revue über seine Truppen abhalten sehen. Man wird vielleicht in Europa sagen, er sei tot; glauben Sie es nicht, meine Nachricht ist zuverlässig.' Bei diesen widerstreitenden Berichten wird man also auf authentische Mittheilungen warten müssen. Uebrigens widerruft auch 'Wagner's C. B.' die Nachricht von dem Tode des Kaisers.

Halle, den 9. Juli. — Vergangenen Sonntag beging der Turnverein 'Frieden' hier sein Jahrestag. Schon von früher Morgenstunde an trafen die geladenen fremden Turnvereine ein und fanden in der Acten-Hierarchie (Steinbock) dem Vereinslocal Aufnahme. Die Turner von auswärts waren lämmlich, soweit lokale Bornität eingetroffen, bei hiesigen Bürgern einquartirt

Schiene freuen. Aus allen Wagenfenstern freeten die Passagiere die Höhe heraus, zündeten Reißbüchsen an und hundertfach erkante der Ruf: 'Conducteur! Warum bleiben wir stehen, was ist geschehen?' Die Conducteure beruhigten und trösteten und beschwichtigten nach Möglichkeit, aber nichts Besseres weniger was des Fragens kein Ende. Da rief noch einer der Reisenden, nachdem der Conducteur schon zu wiederholten Malen erklärt und versichert hatte, daß keine Gefahr wäre, daß man gleich wieder weiterfahren werde, mit lauter Stimme: 'Conducteur, wir wollen wissen, warum wir hier stehen bleiben.' — 'Wegen der schönen Aussicht,' gab dieser zur Antwort, während sich gleich darauf der Zug wieder in Bewegung setzte. Das war groß — aber das wiederholte unnütze Fragen hatte die Geduld des armen Mannes erschöpft.

Scheinbare Grobheiten giebt es auch. In Rastach — erzählt eine alte Anelthe — erblüht ein abfahrender Passagier einen Bekannten, der am Perron auf und abgeht. Der Zug beschleunigt schon seine Fahrt, 'Bobin?' ruft der Abfahrende dem Fremden zu. — 'Schmidt!' antwortete dieser in Eile, laut durch die Wände hindurch. — 'Wie groß?' meinen jene, die nicht wissen, daß 'Schmidt' der reisende Bedient in der Rakta ist, zu dem man auf der Rastach-Deuburger Bahn gelangt. — Die wienener Jäger und die venezianischen Gondoliers sind heimlich megen ihrer wüthigen, aber mitunter großen Anbiederungen. Einem Wienerberger, den der schwäbische Accent verriet, und der vor der Fahrt mit dem Fiaker lange handelt wollte, sagte dieser: 'Seien Sie Guter Gnaden nur ein; fürchten Sie sich nicht, es ist kein Zocher-Fuher drin.'

Und dennoch giebt es Grobtheiten, die nicht bedenklich; nur muß die wüthige Dosis Humor beigegeben sein, denn der Humor ist ein Freiheit für Alles, selbst für das unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht Gestattete, und es heißt das Wort des Dichters wahr:

Ein Mittel rath' ich Euch, das mich noch nie betrogen. Das heißt die Wahrheit spricht und mich noch nie belogen. Das unheißbare Mittel heißt: ein witz'ges Wort — Jedoch zur rechten Zeit und auch am rechten Ort!

Bilanz

am Schlusse des IV. Geschäftsjahres 1878.

Activa.		Passiva.	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Cassa-Bestand	227 27	Diverse Creditoren	1200
Geld-Conto	1454 39	Mitglieder-Guthaben	699
Umschlag-Conto	349 90	Reservefond	120
Wein Magistral deponirt	1500	Schuldigen Dividende 1877	592 82
Gauktion		Gewinn pro 1878	919 74
Summa	3531 56	Summa	3531 56

Verzeichniß der Mitgliederzahl: Bestand 1877: 49. Eingetretene: 9. Ausgetretene: 58. Ausgeschiedene: 11. Bleibt Bestand: 47. Halle, den 8. Juli 1878.

Bereinigte Dienstmänner (Gingetr. Genossenschaft.)
Der Vorstand:
H. Rauchfuss, W. Strietzel.

Strohhut - Wäsche

jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend.
Wulfabrik von August Berger.

Große Bücheranction in Halle a/S.

Am 15. Juli und folgende Tage verleihe ich meistentheils Barfüßerstraße Nr. 6b part. die von den Herren Hofrath Prof. Dr. Dohereuz in Silburgbausen, Hofrath Kneifel in Nienburg, Dr. Eulau in Merseburg, Meint. Goype hier und Anderen hinterlassenen Bibliotheken.

Der 200 Werke umfassende Catalog enthält sehr werthvolle Werke aus dem Gebiete der Historie, Zoologie, Botanik, deutsche und ausländ. Literatur, der Naturwissenschaften, Mathematik, Medicin etc. und steht bei mir gratis zu Diensten. Ich erlaube mir Bücherliebhaber ganz besonders auf diese Anction aufmerksam zu machen.

C. H. Herrmann, Buchhändler.

Die Filiale Halle a/S., gr. Steinstr. 10, der Seifenfabrik von C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz,

empfiehlt zur besten und vortheilhaftesten Reinigung der Hauswäsche nachstehende Sorten Seifen:

- 1) Vor Allen die **Oehmig-Weidlich's Prima Seife**, weil sie die anerkannt beste Weichseife; sie dient zur Reinigung jeder Stoffe; auch der Seifen; ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß ein Pfund derselben ebensoviele Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst gibt sie einen angenehmen Geruch.
- 2) Die **Oxy-Palmöl-Kerzeife** und die **Sarzfeife I. Qual.**, dieselben finden besonders zum Waschen harter und sehr schmieriger Wäsche die beste Verwendung; die **Oxy-Palmöl-Kerzeife** ist noch gebrauchlicher als die **Sarzfeife I.**, wie es schon im Kreise liegt.
- 3) Die **Glainseife I.** im Bleich und die **getörnte Glain-Schmierseife**, beim Einweichen der Wäsche durch Vermischen angewendet, sind die vortheilhaftesten Seifen zum Vorwaschen der Hauswäsche und ersterer Sorte dabei die beste zum Scheuern.

Verkaufspreise

	bei 1 Pfd.	bei 3 Pfd.	bei 6 Pfd.
Oehmig-Weidlich's Prima-Seife	50	48	45
Oxy-Palmöl-Kerzeife, gelb	40	40	38
do. do. braun	40	38	35
Sarzfeife I. Qual.	38	35	35
Glainseife im Bleich (Schmierseife)	30	30	30
Glainseife, getörnte	30	30	30
Kerzeife, weiße, Talg-Wachs	50	45	45
do. do. Palmöl-Wachs	50	45	45
Talgseife, weiße, Oehrfalsche	40	38	35
do. rotte, Wärmertze	30	30	30
do. grau marmorirt	35	32	30
Sarzfeife II. Qual. braun	30	30	28
do. do. gelb	30	30	28
Grüne Schmierseife	30	28	28
Mandelseife, feinste, weiß	80	75	70
Kaffiseife, reine Naturseife, sehr mild	90	70	70

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.	bei 25 Pfd.
Starin-Lichte, Wiener, Rollpfd., Packung 100	100	95	90
" Canallenzen "	100	95	90
" Gesellschaft's auch "	100	95	90
" Kaviertzen "			
" Wagenlichte 2 1/2 Lotb "	85	82	80
" Prima "	20	75	70
" Secunda "	20	65	62
" Tertio "	20	60	58

Paraffin-Lichte, Brillant, gerippte, beides bärteches Paraffin, 20 Lotb 55 52 50. zu billigeren oder feineren Preisen.

Bei größerer Entnahme von 1/2 Ctr. an bitte ich, sich zum Bezug unter Berechnung äußerster Engros-Preise direct an meine Fabrik in Zeitz wenden zu wollen.

Seifenfabrik von C. H. Oehmig-Weidlich, gegründet im Jahre 1807.

Kindermehl

bereitet von der

Anglo Swiss condensed Milk Company in Cham

ein höchst geschmackvolles Nahrungsmittel für Kinder, enthält größtentheils reine Milch und ist hinsichtlich der Qualität und Unverderblichkeit keinem gleichnamigen Producte nach.

Engros zu beziehen von **Brückner, Lampe & Co. Leipzig.**

En detail zu haben zum Preise von Mark 1,20 pr. Mäße

in **Halle a/S.**

in sämtlichen Apotheken, bei Herrn **Carl Engelung, J. R. Strässer, M. Waltsgott, Helmholtz & Co., Apoth. G. Jonas, Apoth. Kemper.**

in Delitzsch

in Hildesheim

Fettvieh-Auction

Freitag den 12. Juli c.

Nachmittags von 1 Uhr an

sollen auf meinem Gute in Weichenfels a/S. ca. 80 Stück 15 Monate alte gemäcktete Kümmen, welche ein lebendes Gewicht bis 110 Pfd erreichen, auctionsmäßig in Losen zu 3 Stück verkauft werden. Beim Zuschlag ist 1/2 des Kaufpreises zu erlegen.

Verkaufsbedingungen im Termine.

Weichenfels a/S., den 5. Juli 1878.

Carl Otto.

Halle, Montag den 15. Juli 1878, Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes

CONCERT

des akademischen Gesangvereins unter Leitung des Herrn Musikdirector **Otto Reubke** und unter gefälliger Mitwirkung des Fr. **Eugenie Bachof**, Concertsängerin von hier und des Herrn **H. Petri**, fürstl. Concertmeister aus Sondershausen.

PROGRAMM:

1. Sonate für Clavier und Violine, op. 30 (Cmoll) von **Beethoven.**
2. Nachtgesang im Wald. Chor mit Clavier von **Fr. Schubert.**
3. Arie von **Rossi.**
4. Chorlieder von **Rob. Schumann.**
5. Solistücke für Violine.
6. Roland's Horn. Chor von **Jos. Rheinberger.**
7. Lieder an Clavier v. **Rob. Franz, Schumann, Rubinstein.**
8. Chorlieder von **Rob. Franz.**

Billets zu nummerirten Plätzen à 2 Mk. 50 Pfg. — zu nicht nummerirten Plätzen à 1 Mk. 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karnrodt** zu haben.

Auf dem Moritzwinger

ist das vielbesuchte **Volksmuseum der alten u. neuen Zeit** täglich geöffnet von Morgens bis Abends 10 Uhr. Die Ausstellung enthält nur künstlerische Darstellungen, welche Jung wie Alt erfreuen. — Eintrittspreis à Person 30 J. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. — Extra-Gabinet 10 P. Bayer.

Malle.

Mittwoch den 10. Juli 1878

Grosses Militair-Concert

von der Bat.-Musik des Magdeb. Infanterie-Regts. Nr. 36. Ammiration. Entree frei. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Döllnitzer Gofe.

„Gesellschaftshaus Diemitz“.

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag.**

Ornithol. Central-Verein für Sachsen u. Thüringen.

Verammlung Donnerstag den 11. Juli Abends 8 Uhr im Vereins-local. — 1. Ueber eine epidemische Krankheit der Raupenbengel. 2. Weislichung bezüglich einer Einladung leitens des Eisleberer Vereins. 3. Antrag auf eine abzulassende Auction. 4. Weitere Auslosung von Anthraciten. Der Vorstand.

Ernte-Ketten

billig in der Eisenhandlung **gr. Steinstraße 12.**

Brennmaterialien.

als: **Prima Werschen-Weissenfeller Pressesteine, Oberröhl. Briquettes, böhmische Braunkohlen, westphäl. Schmiedekohlen, englische Schmiedekohlen, Zwischens. Würfelkohlen, polnische Holzkohlen, Stubenkohlen, Brennholz u. s. w., genug sämtliche Brennmaterialien billigst. — Anfahr sofort. Mässige Berechnung. Mählgraben I. Aug. Mann.**

Das Billigste

was bisher da war und je wiederkommt. **Feb. 1000 große Zinkeimer, aber sehr stark und gut lackirt, à M. 1.50.**

Moritz König, Rathhausgasse Nr. 9.

Ausverkauf

wegen Umsatzveränderung: **Moselweine** von 50 Pfennige, **Rheinweine** „ 60 „ **Medoc's** „ 80 „ per Flasche excl. Glas.

Neue saure Gurken.

C. Müller Nachf. Ein Garten-Musik-Orchester zu verkaufen. Näh. b. **L. Hofmann, Weinhandlung, H. Klausstr. 10.**

Neue Isländ. Seringe

aus delikatesen in der Seringshandlung von **Boltze.**

Neue Isländ. Seringe

mit Speckbäcker. **C. Müller Nachf.**

25 bis 30 Oghoff sehr schöne harte saure Gurken

lassen sich noch billig ablassen **Gustav Henning, Sophienstraße.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Carl Schönemann, Stuben-Maler u. Tapezierer, Halle a/S., Mittelweg 13.

bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Grosse Tafel-Oder-Krebse,

auch mittlere und kleinere Sorten, empfiehlt zu jeder Zeit frisch die Wein-, Bier- und Frühstückstube

von **Alwin Schober.**

NB. Weine, biberie Biere vorzüglich; auch habe noch am Abend in der Woche ein neu elegantes Zimmer zur gefälligen Benutzung frei, passend für kleinere Vereine, Privatgesellschaften u. s. w.

Sommertheater

Schmidt's Garten, gr. Ulrichstr. 11. Gastspiel Dienstag den 9. u. Mittwoch den 10. Juli Herr **Walter** in **Edelm. Hebert** in **Samburg.** Näheres die Zettel.

„Eremitage“

Heute Mittwoch **Frei-Concert.** (Militairmusik.) Anfang 7 1/2 Uhr. **O. Schoele.**

Restauration z. Stadt Cöln.

Heute Mittwoch von 3 Uhr an Gänge und Gähnen-Anstiegen. Vom 28. bis 30. Juli findet unter diesjährigen Mannschaften statt. Befehl von **Schnur** und **Schießboden** sollen sich baldigst bei uns melden. **Esartberg**, den 5. Juli 1878. **Das Directorium der Schützen-Gesellschaft.**

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 10. Juli Abends 8 Uhr. 1. Vortrag des Herrn **Walter** (als Gast) über: **Die Gattungen Inflaner und das jüngste Erdbeben in Venezuela.** 2. Vortrag des Herrn **Oberstleutnant** von der **Haude** über: **Land und Leute von Uruguay.** **Kirchhoff.**

Reubkescher Gesangverein.

Mittwoch den 10. Juli keine Uebung.

Halle'scher Turnverein.

Samstag den 13. Juli um 8 Uhr **Ordentliche Generalversammlung** in **Thieme's Restauration, Auguststraße 2.**

Tagesordnung: 1. Kasenzahlung. 2. Revisoren. a. Ganturta, b. Ganturta, c. Ganturta. 3. Bericht über den Ordnungsbestimmungen. 4. Verantwortung eingegang. Freigen.

NB. Die Wichtigkeit und Reichhaltigkeit der Tagesordnung erfordert lebhaftes Theilnahme u. pünktliches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Die Herren

Barbier u. Friseurgehülften von Halle werden ersucht, sich Dienstag den 9. Juli Abends 9 Uhr im **„Hotel zur goldenen Rose“** wegen einer Weidredung zahlreich einzufinden.

Jahn'scher Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr **Zurübung** im **„Paradies“**. **Der Vorstand.**

Der Turn-Verein „Friesen“

Halle, sagt den Herren **Bürgern** von Halle für die freundliche Bewirthung der fremden Turner hiermit seinen herzlichsten Dank.